

**Nachmittalk**

# Er **Schenkt** reinen Wein ein

Text, Fotos und Layout  
von Nils Menrad

Die Schüler hängen auf ihren Stühlen. Mit den Gedanken beim Freund oder der Freundin. Vielleicht träumen sie auch vom Schulschluß oder einer Grippe die den Lehrkörper lahmlegen soll. Der steht vorne an der Tafel und labert vor sich hin. Ob jemand irgendwas versteht, interessiert ihn schon lange nicht mehr, das zeigt sich später an den Noten. Ein Lehrer aus Kirchheim will sich mit diesen Zuständen nicht mehr länger abfinden. Um seinem Frust platz zu verschaffen, verfaßte er einen offenen Brief an die Schüler. In verschiedenen Zeitungen und Magazinen wurde dieser dann abgedruckt (zum Beispiel "Rheinische Merkur", "Familie und Co" und "Familie und Erziehung"), und vor kurzem reiste der Kirchheimer Oberstudienrat nach Köln. Bei "Ilona Christen", einer Nachmittagstalkshow auf RTL, wollte er mal so richtig auf die Pauke hauen.

CHRISTEN

... Ich hatte Angst und bewunderte und verfluchte gleichzeitig meinen Mut zu dieser Talkshow. Alles war in einer routiniert kalten Perfektion organisiert. Wir bekamen etwas zu trinken, dann auch Brötchen zu essen, mir hatte es mehr oder minder den Appetit verschlagen. Bei der Zahlmeisterin holte jeder von uns seine dreihundert Mark plus Fahrtkosten ab, sie baute mich richtig auf: „Sind Sie ein netter Mensch, ich hätte nie gedacht, dass Sie Lehrer sind. Lehrer-

*miese peter sind es in der Schule und privat, Sie sind keiner.“* Das tat gut und förderte die Stimmung und den Appetit auf drei kleine Brötchen. Letztes Gespräch mit der Redakteurin. Alle wesentlichen Fragen waren gestrichen, das Niveau hätte schon eine Vorbereitung von fünf Minuten als übertriebenen Einsatz erscheinen lassen. Auch das trug ich noch mit Fassung, doch dann kam's: Ich musste aus meinem Artikel drei Sätze vorlesen, bei denen jeweils der obere Satz fehlte, was den Grundgedanken komplett verfälschte, ich erschien als der autoritäre Lehrertyp, der ohne Bezug zu den Schülern über diese nur herzog und sie niedermachte. Ich protestierte sofort, Diskussion, ich müsse es so und nicht anders lesen, da die Zeit genau gestoppt sei. Ich



fügte mich widerwillig, hier spielte besonders meine Unerfahrenheit eine große Rolle, ich war zu schüchtern, einfach das zu tun, was ich für richtig hielt. In der Distanz ist es leicht, mich zu kritisieren für meine fehlende Durchsetzungskraft, zehn Minuten vor unserem Auftritt hatte ich nur Lampenfieber und Angst vor meiner eigenen Courage, ich hatte keinen Nerv für ein Herumdiskutieren. Dann kam Ilona Christen hereingestürmt, eine richtige Schwall-Tante, große Klappe, derbe Laune: „Und wo sitzt denn der Lehrer Schenck. Ja, so sehen Sie auch aus!“ Da

dämmerte mir, was mich erwartet und genau so kam's. Es war allein von meinem Aussehen leicht, mich in die Rolle des konservativ autoritären Lehrertyp zu stecken, in jeder Talkshow muss ja einer der Böse sein, das gehört dazu wie der Klassendepp zu jeder Klasse. Meine Schülerin musste die Gegenposition vertreten, wobei wir in

Wirklichkeit in den entscheidenden Punkten übereinstimmen, doch Gemeinsamkeit von Lehrern und Schülern gehört in die idealistische Rumpelkammer engagierter Pädagogen, nicht aber in eine Talkshow. Das Thema „Früher war alles besser“ wurde für mein Gebiet „Schule“ verkürzt auf die Problematik „Respekt“, worum es mir in meiner Veröffentlichung gar nicht geht, von daher war auch diese Thematik für mich daneben. *„Ein amerikanischer Lehrer legte eine Handgranate auf den Lehrerpult, um sich Respekt zu verschaffen. Was halten Sie davon?“* Um diese intellektuell differenzierte Fragestellung in der angemessenen analytischen Kompetenz zu beantworten, hatte ich mich ja eine Woche in Arosa und an anderen Orten vorbereitet; - Spaß beiseite, meine gute Vorbereitung hinderte mich nur, anstatt mich voranzubringen. Ich kam mir vor wie ein Elefant, der glaubt, bei einem Wettkampf Gewicht auf die Waage bringen zu



müssen, also sich entsprechend vorbereitete, dann sich mit den anderen in einer Reihe aufstellt und zu seinem Erstaunen die Wettkampfbedingungen hört: Sieger ist, wer als erster auf den Baum klettert. Ich taue in der Tat nicht zum witzigen, schlagfertigen, coolen Lehrertyp, dazu bedeutet mir mein Beruf ganz einfach zu viel, ich kam mir nur hilflos vor, ausgeliefert dessen, was die Zuschauer sehen wollen, einen Lehrer-Spießer und der wurde auch von Ilona gekonnt geboten: *„Lassen wir doch mal den Lehrer zu Wort kommen... Was sagt denn der*

*Lehrer zu dieser Sache.“* Als in einer Werbepause es recht ruhig im Studio war, Kommentar von Ilona: *„Habt ihr so viel Angst, nur weil ein Lehrer da vorne sitzt.“* Für mich war es tiefstes „Auswärtsspiel“, für Ilona routiniertes „Heimspiel“ und alles freute sich, wenn so einem Lehrer-Typ ein's „reingedrückt“ wird.

Die Frau neben mir zog dann über Politiker her, was ihr natürlich stets Beifall sicherte: *„Alle Politiker gehören in einen Sack gesteckt und drauf geschlagen, den Richtigen trifft's immer.“* Mich packte das kalte Grausen, als ich diesen populistischen Gemeinplatz hörte, nebenbei, Dr. Lummer von der CDU Berlin gehörte als Politiker auch zu den Bösen, so war ich nicht ganz allein, was mir aber nicht viel half. Aus Feigheit beteiligte ich mich nicht an dieser Diskussion, meine differenzierte Meinung hätte eh nur gestört und wäre komplett deplatziert gewesen. Wenigstens verteidigte ich meine Zunft in puncto Umweltschutz im Unterricht. Das versöhnte mich ein wenig mit mir selbst, ansonsten war ich nur enttäuscht und vollkommen unzufrieden mit mir. Auf der Rückfahrt in einem super Mercedes ins Hotel blickte ich hinaus in die Lichter der Nacht, ohnmächtiger Zorn stieg in mir auf: Feigling, Ilona-Marionette, Lehrer-Statist, zu spät, jetzt musst du gute Miene zu bösem Spiel bei der Übertragung am 8. Oktober machen. Da die Presse von Kirchheim mit zwei Mann hoch vertreten war, kann ich die Geheimhaltung vergessen. Nun ja, Paris ist eine Messe wert, für dreihundert

Mark habe ich mich aber recht billig verkauft.



**Klaus Schenck**

Entsprechender Artikel findet sich auf unserer Schul-Homepage: [www.kstbb.de/offenebriefe/index.html](http://www.kstbb.de/offenebriefe/index.html) (langweilige Schüler)